

Antrag

der Abgeordneten **Waldhäusl, Königsberger, Ing. Huber, Landbauer,
Dr. Krismer-Huber und Weiderbauer**

betreffend: **Erhalt der Geburtenstation im Landeskrankenhaus Waidhofen
an der Thaya**

Nachdem die Geburtenstation im Landeskrankenhaus Gmünd bereits geschlossen wurde, steht ein weiterer Schritt zur Ausdünnung der Infrastruktur des Waldviertels bevor: Laut zuständigem Landesrat Wilfing soll nun auch die Geburtenabteilung inklusive Gynäkologie des Spitalstandortes Waidhofen an der Thaya wegrationalisiert werden. Nach diesem Anschlag auf das regionale Gesundheitssystem ist für die Freiheitlichen zu befürchten, dass in der Folge auch weitere Stationen in den Landeskrankenhäusern des Waldviertels den Zusperrplänen der ÖVP Niederösterreich zum Opfer fallen.

Dieser Schritt ist für die gesamte Region von großem Nachteil: Die Geburtenabteilung erfreut sich größter Beliebtheit und es wird Tag und Nacht hervorragende Arbeit geleistet. Wenn als Hauptgrund die jährliche Anzahl der Geburten bewertet wird, so ist dies nicht korrekt, da in anderen Krankenhäusern ähnliche Zahlen vorliegen und keine Schließung angedroht wird. Außerdem darf im Gesundheitsbereich, wo es um Menschenleben geht, die Wirtschaftlichkeit keine Rolle spielen.

Den Familien in der Region muss es daher auch in Zukunft möglich sein, ihre Kinder in ihrer Umgebung auf die Welt zu bringen. Ein „Auslagern“ dieser Station würde nicht nur für die Waidhofener Bevölkerung, sondern für viele Menschen des oberen Waldviertels eine Schlechterstellung bzw. ein vermehrtes Risiko bedeuten. Unzumutbare Wegstrecken von werdenden Müttern zu entfernten Krankenhäusern sind die Folge.

Durch derartige Rationalisierungspläne werden zudem Menschenleben gefährdet! Wenn es bei etwa einer schwangeren Frau im nördlichsten Waldviertel zu kurzfristigen Komplikationen kommt, würde nach einer Schließung der Waidhofener Geburtenstation ihr kürzester Anfahrtsweg zum nächsten Krankenhaus zumindest eine Stunde betragen. Bei schlechten Wetterverhältnissen, wie im Winter, noch viel länger. Dieser Gefahr dürfen Mutter und Kind keinesfalls ausgesetzt werden. Wer übernimmt die Verantwortung, wenn es auf Grund der bevorstehenden Schließung zu Todesopfern kommt?

Die Gefertigten stellen daher folgenden

Antrag

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

- „1) Der Landtag spricht sich für die Erhaltung der Geburtsstation und einer Standortgarantie des LKH Waidhofen an der Thaya aus.
- 2) Die Landesregierung wird aufgefordert, im Sinne der Antragsbegründung alle notwendigen Schritte zu setzen, damit
 - a) die Geburtsstation im LKH Waidhofen an der Thaya und
 - b) der Standort des LKH Waidhofen an der Thaya erhalten bleiben.“